

	<p>Object: Ringfibel</p> <p>Museum: Stadtarchäologie Soest Niederbergheimer Straße 24 59494 Soest 02921/103 1250 j.ricken@soest.de</p> <p>Inventory number: 00/376</p>
--	--

Description

Eine Ringfibel verschloss in der Frühen Neuzeit ein Gewand unterhalb des Kinns. Diese Art der Mode gab es schon in der Antike und lässt sich in allen nachfolgenden Zeitstufen in verschiedenen Formen finden. Unser silbernes Fundstück aus dem Hochmittelalter ist relativ zierlich und tropfenförmig. An der Größe erkennt man, dass dieses Trachtzubehör als rein dekoratives Schmuckstück getragen wurde und nicht aus praktischen Gründen. Später zu datieren sind die häufig gefundenen sogenannten Herzbroschen, welche meist zusätzlich eine Krone zeigen. Prachtvollere Objekte waren zusätzlich mit Edel- und Halbedelsteinen besetzt oder auch mit Email und Edelmetall verziert. Durch die lange Laufzeit vom 14. bis ins 18. Jahrhundert von solchen Fürspanen, wie die späteren Ringfibeln auch genannt werden, kann bei Einzelfunden meistens keine exakte Datierung angegeben werden.

Basic data

Material/Technique:	Silber
Measurements:	L. 2,2 cm, Br. 1,6 cm, D. 0,2 cm

Events

Created	When	12.-13. century
	Who	
	Where	
Found	When	
	Who	
	Where	Soest

Keywords

- Clothing
- High Middle Ages
- Kleidungsschmuck
- Silberschmuck
- fibula

Literature

- Walter Melzer, Julia Ricken, Frederik Heinze, Ingo Pfeffer (2020): Was habt ihr denn in Soest gefunden? Ausgewählte Funde von 1990 bis 2020 geben Antwort (Soester Beiträge zur Archäologie 16). Soest